

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 12

Artikel: Jugendlager Davos : Visitenkarte des Eislauf-Breitensports

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

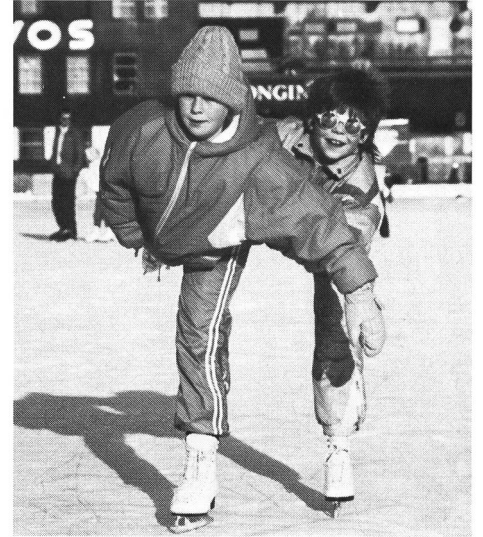
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einüben des Balletts.



Zwei Schwalben als Frühlingsvorboten.

JUGENDLAGER DAVOS

Visitenkarte des Eislauf-Breitensports

Hugo Lörtscher

Aus fernen Himmeln fällt sanft und unaufhörlich der Schnee über Davos. Auf der bläulich schimmernden Eisbahn ziehen bei klirrender Kälte kometengleich die Eisschnellläufer in sorgfältig abgezielten Pendelbewegungen ihre Bahn, als kreisten sie seit Jahrtausenden schon. Und in der geborgenen Mitte drehen kleine Eissternen ihre anmutigen Pirouetten, die taumelnden Schneeflocken für Sekunden in einem wirbelnden Tanz mit sich reissend.

Am Werk sind die 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 43. Jugendlagers des Schweizerischen Eislaufverbandes, betreut und unterrichtet von erfahrenen Leiterinnen und Leitern mit zumeist J+S-Anerkennung. 47 Mädchen und 5 Knaben im Alter zwischen 7 und 16 Jahren, überwiegend 10- und 11jährige. Zwei Drittel von ihnen kommen aus der französischen Schweiz, ein Drittel sind Deutschschweizer. Das welsche Übergewicht erklärt sich hauptsächlich aus dem Umstand, dass in der Deutschschweiz in der ersten Januarwoche der Schulunterricht bereits begonnen hat. Das Eislauf-Jugendlager ist vergleichbar mit dem Ju-Ski-La Lenk und hat zum Ziel, die Freude am Eiskunstlauf zu wecken, persönliche Fertigkeiten zu verbessern, die Kameradschaft und das Gemeinschaftsverhalten zu pflegen und zu fördern und mit einer Gruppenarbeit (Eisballett) ein gemeinsam erarbeitetes Ziel zu verwirklichen.



Eine fröhliche Schlittenpartie von der Schatzalp.



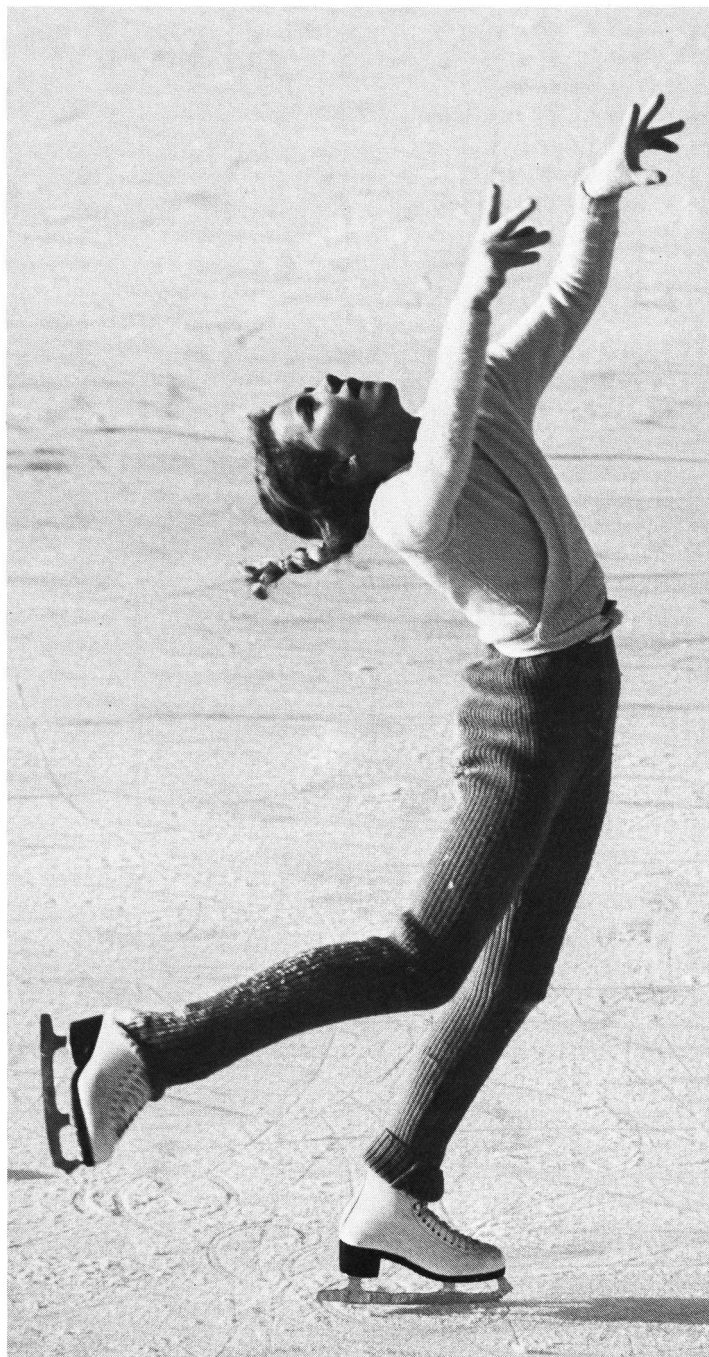
Dazu sollen Abendaktivitäten wie Theaterspielen, Pantomime, Geschichtenerzählen, sich Verkleiden, Zeichnen und Basteln die Phantasie und Kreativität der Kinder anregen. Kinder, deren Eltern sich keine privaten Eislauflehrer leisten können, erhalten bei der Auswahl der Teilnehmer den Vorzug.

Obschon sich die meisten über ein beachtliches eisläuferisches Basiskönnen ausweisen und vielfach zu Hause Privatunterricht erhalten, ist Frau Liliane Baxter, seit Jahren souveräne und warmherzige Leiterin des Lagers formell: Keines der Mädchen und keiner der Knaben haben jemals eine Chance, Schweizer Meister(in) zu werden. Dafür sind sie schon zu «alt» und liegen technisch zu weit zurück. Einige haben mit 16 Jahren ihren Zenith schon überschritten. Eltern mit grossen Rosinen im Kopf müssen ihre Kleinen schon mit vier aufs Eis bringen, wollen diese mit 10 die geforderten Doppelsprünge beherrschen. Das Jugendlager von Davos soll und will kein Elite-, sondern ein Breitensportlager sein für Kinder mit durchwegs geringem bis mittlerem Können. Nicht alle können, nicht alle wollen eine



Mummenschanz am Abend – ein Riesenvergnügen!

nach aussen hin glanzvolle Eislauferkarriere anvisieren. Davos schliesst hier eine klaffende Lücke. Wo findet sich zudem in der Schweiz, fragt Frau Baxter, ein Platz wie Davos, wo während einer Woche parallel zum übrigen Eisbahnbetrieb 50 Kinder gleichzeitig unterrichtet werden können, und dies zu Fr. 1.20 pro Tag und Nase? Auch vertritt sie zu Recht die Meinung, dass auch kleinere Talente Anspruch auf Förderung haben. Ihre Breitensport-Philosophie ist indessen selbst in den eigenen Reihen nicht unbestritten. Im Verband, welcher nahezu geschlossen hinter dem Jugendlager steht, gibt es einige wenige, welche das Jugendlager als hinausgeworfenes Geld betrachten und den bescheidenen Verbandsbeitrag zwischen 4000 und 5000 Franken lieber der Elite zuweisen möchten. Schwer verständlich ist das Desinteresse vieler Eislauferklubs, welche offensichtlich lieber ihr Elitengärtchen hegen. Von den 75 angeschlossenen Klubs waren am Jugendlager Davos 1987 nur deren 15 vertreten. Ablehnung ist auch von seiten der Eislauferlehrer zu spüren, welche mangels eigener Information an Ort das Jugendlager als Konkurrenz betrachten oder ungenügend qualifizierten Unterricht befürchten.



Das Eislauflager von Davos ist ein in jeder Beziehung überzeugendes Sportförderungswerk für die Jugend, doch hat es einmal mehr die Diskrepanz zwischen Teilnehmeralter und offiziellem J+S-Alter aufgezeigt. Die jugendlichen Eisläuferinnen und Eisläufer kommen erst in den Genuss von J+S, wenn sie schon halbwegs beginnen, die Schlittschuhe an den Nagel zu hängen oder der Klub kaum mehr an einer sportlichen Förderung interessiert ist. Nur 12 Mädchen und ein Knabe standen im Davoser Lager im J+S-Alter und bestanden auch die erforderlichen Tests. Für eine Randsportart wie Eiskunstlauf mit immer mehr Kindern aus mittleren oder schwächeren Einkommensschichten wäre eine Herabsetzung des J+S-Alters ein Segen. Doch von all diesen Problemen scheinbar unberührt nimmt das Eislaufer-Jugendlager Davos seinen Verlauf. Im Rhythmus seines grossen, herzlich-lärmigen und doch wiederum leisen Atems und getragen von der modellhaften Hingabe der Leiter und der als Echo zurückkommenden Zuneigung der Kinder. Es ist – wie immer bei solchen Gelegenheiten – auch zum guten Teil *mein* Lager, und der Abschied fällt schwer. Als ich lange vor Kursende von dannen gehe, hört der Schnee, welcher so herrlich brennend auf der Haut vergeht, nicht auf zu fallen, und er fällt dicht und sachte wie ein Vorhang über einer Bühne. ■

Ein Geheimtip für Sportler!

«... Es freut mich ganz besonders, Ihnen über die Wirkungen der Behandlungen mit dem NOVAFON-Gerät berichten zu können.

Die grössten Erfolge erzielte ich bei der Behandlung von Sportverletzungen wie Zerrungen, Muskelkater, Prellungen. Bei Muskelkater hatte die sofortige Anwendung des NOVAFON, mit Unterstützung geeigneter Salben im Anschluss an die Beschallung, zur Folge, dass am nächsten Tag dieser kaum mehr spürbar war. Bei Migräne hat insbesondere die Behandlung des Nackens Linderung gebracht.

Die angerissenen Rippen sind mit der Nachbehandlung von Intraschall nach Abklingen der akuten Entzündung sehr schnell verheilt und ich konnte zirka 3½ Wochen nach dem Anriss die «Biellmann-Pirouette» wieder drehen...»

So beurteilt Fräulein Jeannette Leemann aus Silvaplana das NOVAFON-Gerät.

Was ist NOVAFON?

Das NOVAFON ist ein handliches, bei Sportlern sehr beliebtes, nur 250 Gramm schweres, elektromedizinisches Gerät, welches sich für den regelmässigen Gebrauch zu Hause und unterwegs immer wieder bewährt. Es nutzt die physikalischen Eigenschaften von Tonschwingungen um im behandelten Gewebe – ohne unerwünschte Nebenwirkungen – die Blutzirkulation und den Stoffwechsel gezielt und wesentlich zu steigern. Dadurch unterstützt es den Körper, die Folgen von Sportverletzungen, Überanstrengungen, Ermüdungserscheinungen usw. rasch zum Abklingen zu bringen.

Wie funktioniert das NOVAFON-Gerät?

Im NOVAFON-Gerät, welches am Strom angeschlossen wird, ist ein Schallkopf eingebaut. Dieser erzeugt Schwingungen zwischen 100 und 8000 Hertz, d.h. zwischen 100 und 8000 Schwingungen pro Sekunde. Man nennt diese Schwingungen auch Schallwellen, Tonschwingungen oder Intraschall. Sie werden auf einen kleinen Kunststoff-Schallteller mit einem Durchmesser von zirka 2,5 cm übertragen. Fährt man nun mit diesem Schallteller über die Körperoberfläche, zum Beispiel über einen verspannten Muskel, über eine Prellung oder sonst über eine schmerzende Stelle, so werden diese Schwingungen auf das Körpergewebe übertragen. Ihre wohltuende Wirkung breitet sich über die Hautoberfläche, das Gewebe und über die Knochen aus und dringt bis zu 6 cm tief ein. Im so behandelten Körperbereich werden Eigenschwingungen erzeugt und neue Energiezentren gebildet. Dadurch wird die Durchblutung und der interzelluläre Stoffwechsel wesentlich gesteigert und die Beschwerde zum Abklingen gebracht.

In Fachkreisen seit über 30 Jahren bekannt!

Die hervorragende therapeutische Wirkung von Schallwellen und ihre absolute Ungefährlichkeit ist in Fachkreisen schon seit über 30 Jahren bekannt. So wird über die Behandlung mit Tonschwingungen zum Beispiel schon 1949 in der Fachschrift «Medizin Technik» durch Dr. med. H. Hochmuth oder 1951 durch Prof. Dr. med. E. Schliephake in der Fachschrift «Hippokrates» berichtet. Im Verlaufe der vergangenen Jahre sind auch von verschiedenen namhaften Institutionen wie das Fraunhofer-Institut in Stuttgart oder das Korolinska-Institut in Stockholm, wissenschaftliche Untersuchungen im Zusammenhang mit dem NOVAFON-Gerät durchgeführt worden.

Modernste Technik und über 30 Jahre Erfahrung haben das NOVAFON-Intraschallgerät zu einem äusserst wirksamen und deshalb beliebten Helfer besonders auch für Sportler, gemacht.

Das Gerät kann bei NOVAFON E. Güdel, Elektromedizinische Geräte, Brähenstr. 3, 8707 Uetikon am See, (mit Rückgaberecht innerhalb von 10 Tagen) oder in Sanitätsgeschäften und Drogerien gekauft werden.

NOVAFON

Nutzen Sie die Möglichkeit, immer wieder fit zu sein!

Das vielfach empfohlene NOVAFON-Intraschallgerät hat sich dank seiner Wirksamkeit seit über 30 Jahren in Europa und in den USA 100000fach bewährt. Es ist Tüv- und SEV-geprüft. Wer ein NOVAFON besitzt möchte es nicht mehr missen.



Die Bedienung ist denkbar einfach: Wo ein Netzstecker in der Nähe ist, kann NOVAFON seine hilfreiche Wirkung entfalten. Im Etui, nur 250 g schwer, ist es auch auf Reisen immer dabei! So können Sie auch in den Ferien ihre Fussreflexzonen-Massagen durchführen oder etwas Wertvolles zur Straffheit der Haut tun. Viele aktive Sportler führen ihr NOVAFON-Gerät immer im Gepäck mit.

Verkauf und Information durch:
NOVAFON E. Güdel, Elektromedizinische Geräte, Brähenstrasse 3, CH-8707 Uetikon am See, Telefon 01 920 26 46.

Preis: Fr. 330.-, Teilzahlung ohne Zuschlag möglich. Rückgaberecht innerhalb von 10 Tagen.

Auch in Drogerien und Sanitätsgeschäften erhältlich!

- Bitte senden Sie mir einen Prospekt
- Bitte senden Sie mir gegen Rechnung mit Rückgaberecht innerhalb von 10 Tagen 1 NOVAFON-Hörschallgerät
(Zutreffendes ankreuzen)

- zu Fr. 330.- oder zu 1mal Fr. 130.- und 2mal Fr. 100.-
- Nach 10 Test-Tagen sende ich das Gerät in der Originalverpackung an Sie zurück, oder ich bin damit zufrieden und bezahle innerhalb von 10 Tagen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____ MA 87

GUTSCHEIN für NOVAFON-Gratis-Test